



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XXXIX. Graf Albrecht verkauft dem Pfarrer zu Neuruppin, Johann von Redern, und den Vorstehern der Pfarrkirche die jährliche Hebung von 2 Pfund Pfenningen in der Bede zu Buschow, im Jahre 1425.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

XXXIX. Graf Albrecht verkauft dem Pfarrer zu Neuruppin, Johann von Redern, und den Vorstehern der Pfarrkirche die jährliche Hebung von 2 Pfund Pfenningen in der Bede zu Buschow, im Jahre 1425.

Wy Albrecht, van gades gnaden Greue von Lyndow, here to Ruppin, Bekenne vnde betugen vor vns vnde vnser nakomelyngen in vnser herschöpp in dessen vnser opene bryue vor allen Cristen Luden, dy jne seen, horen edder lesen, dath wy vorkofft hebben to eyneme rechten kope deme Erliken hern Johan van Redern, kerkhern to Nyen Ruppin, Hinrick kremer vnde junge Clawes Frysen, godeshuslude vnde vorstendere der suluen kerken, twe Punt Brandenburgsche pennyng in der Bede vnser gantzen dorpes Buffchow, dy dar vallen van den houen vnd huuen, dy von olders bede gegeuen hebben vnde dy sulue bede to vnser herschop von olders gehoret hefft, vor drutteyn Schock guder Bemesscher grosschen, Dy de Ergenanten kerkhere vnde gadeshuslude vns wol tu dancke an eynen czummen bereydet vnd betalet hebben, vnde dy wy vort in vnser gnedighen hern Markgreue Frederick dynste vorteret hebben. Desse sulue twe punt Bede Brandenburgscher pennyng hebbe wy gelegen vnde ligen myt kraft dieses bryues den vorbenomeden kerkhern vnde gadeshusluden der suluen kerken to eneme rechten lene in dy ere vnde werdicheyt des hilgen Sacramentes des lychams vnser hern ihesu Cristi. Des suluen lenes der twyer punt Bede Brandenburgscher pennyng hebbe wy den Ergenanten kerkhern vnde godeshusluden gegeuen vnser lyuen getruwen Herren von Gulen to eyneme rechten inwyter. Desse vorbenomeden twe punt bede Brandenburgscher pennyng scholen dy Ergenanten kerkhere vnd godeshuslude, dy to der tyd syn, alle yar vppe sunte Mertens dach in vnser dorpe to Buffchow manen vnde boren von den houen vnde huuen, dy to der bede vorplichtyt syn, vnde dy suluen twe punt geuen vnde keren in dy ere vnde werdicheyt des lychams vnser hern ihesu Cristi, Also dat me dar aff tughen vnde holden schal lichten vnde lichte, vanden, kerruchelen vnd wes me dar nve to hefft, wan me dat Sacramentum den lycham Cristi dragen schal in den straten to den krancken luden. Ock hebbe wy vor vns vnde vnser nakomende in vnser herschöpp der twyer punt behalden eynen wedderkopp: vnd wan wy edder vnser nakomelynge den wedderkopp don willen, dat schole wy edder vnser nakomende den Ergenanten kerkheren vnde gadeshusluden, dy to der tyd syn, vorkundighen to Sunte Jacobs daghe. —. —. Des to eyner bekantnisse vnde bewarynge hebbe wy vnser grofte jugesegel mid wytchapp vnd wyllen laten hengen an dessen bryff Na godes bort vyrtteyhundert yar darna in deme vyff vnde twintigsten yare, an Sante Lucien dage der hilgen juncwrouen. Tuge desser dyng sint dy Erliken lude Olde Clawes von Cziten vnde hans wyltberch vnde mer bedderue lude, dy louen vnd erenwerdycht syn.

Nach einer alten Copie des Geh. Ministerial-Gesamt-Archives.

XL. Graf Albrecht verzeiget der Marienkirche zu Neuruppin die Hebung eines Wispel Roggen aus der Mühle zu Schrey, im Jahre 1428.

Wy here Albrecht, van gades gnaden Greue van Lyndow, here to Ruppin, bekennen — dat Kone Gotberg, borger to Nyen Ruppin hefft gegeben deme godeshuse vnser lyuen vrouen in vnser vorbenomeden Stadt Nyen Ruppin eynen wyspel Roggen, in de molne to Schrey belegen, bynnen vnser herschop, alle yar upp sunte Mertens dach to bereydende unde to betalende